

Was so passiert ist, im Club

Am 28. April 2009 war ein „**Erfahrungsaustausch über Aufträge Ausbelichten und Drucken angesagt**“. Wir unterhielten uns angeregt und interessiert zunächst über Fotohändler allgemein, deren Service und Preise.

Uli Schwarz und die Teilnehmer berichteten dann über ihre Erfahrungen mit verschiedenen Unternehmen, die Filme einscannen. Auch Ausbelichter wurden verglichen, deren Preise, Service, Qualität und Ansprechbarkeit bei Problemen.

Schließlich kamen wir noch auf den clubeigenen Drucker und das geplante Album mit von Mitgliedern aufgenommenen Fotografien zu sprechen.

Zwei Tage später brachte uns Sylvia Hennemann mit (analogen!) Dias **Kultur und Menschen in Usbekistan** nahe. Wir sahen moderne Bauten ebenso wie alte Moscheen und Mausoleen. Beeindruckend war die Ornamentalkunst aus Ziegeln und Kacheln.

Die Reise an diesem Abend führte uns nicht nur in Städte mit so klangvollen Namen wie Taschkent, Samarkand und Buchara, sondern auch in die Weite des Landes. Überall verstand es Sylvia, die Menschen in ihrer Umwelt charakteristisch und dabei unaufdringlich zu fotografieren.

Vor der **Vorstandssitzung am 7. Mai** war Schwitzen angesagt. Es musste Platz für die Handwerker geschaffen werden, die die Nässeschäden in den Clubräumen und deren Ursache beseitigen sollen. Die Räumlichkeiten saßen dann in gähnender Leere, während sich in der Bibliothek alles stapelte.



Ein mutiges Expeditionsteam stieg sogar aufs Dach, um die Schäden dort anzusehen.

Am 14. Mai 2009 führte Werner Kumpf dann eine Gruppe zum **Fotografieren von Treppen**. Trotz trübem Himmel und schlechter Wettervorhersage waren doch zehn Leute erschienen.

Ob nun runde Treppe



oder gerade Stufen ...



... die Fotografiererei ließ sich gut an – bis dann der Regen dem ein Ende machte und alle in die nächste Wirtschaft trieb.

Am 28. Mai 2009 zeigte H.G. Meyer am Beispiel des Programmes der Firma „Fotokasten“, dass die angebotenen **Programme für Fotobücher** keineswegs nur für banale Knipsfotos geeignet sind, sondern, dass anspruchsvolle Gestaltungen möglich sind. Allerdings muss man sich dann auch die nötige Mühe geben und die Zeit nehmen.



Malerei gegen Fotografie?

Diesen Konflikt, der seit 150 Jahren diskutiert wird, löste Werner Kumpf am 2. Juni 2009 im Kreativ-Kreis auf. Es gelang ihm, einen Maler, nämlich Pierre Kröger, und auch dessen Familie als Modelle für die Fotografen zu gewinnen. Und die warme Abendsonne war genau das, was wir für unsere Bilder brauchten.



Da konnte sich sogar ein Heimwerker-Geschädigter nicht zurückhalten.



Wir sind gespannt auf die Vorstellung der Ergebnisse.

Gut Licht bis zum nächsten Brennpunkt.

Detlev Thorer

Tel.: 06103 21166

eMail: d.thorer@web.de